

LV: Dialog der Bilder. Strategien der Aneignung in der Kunst der Moderne (S)
Modul: Kunst der Moderne

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
LV4a und b BFA-KW3	60	LV3 und LV4a: 3	3.-4. Sem. VZ 4.-6. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		45		15	

1	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden vertiefen anhand eines exemplarischen Themas ihre Kenntnisse der hoch diversen Bildkonzepte und Diskurse, die mit dem Begriff der Moderne verklammert werden.
2	Inhalte Als Merkmal der Moderne gilt, dass im Gefolge der Autonomisierung „Originalität“ und „Neuheit“ zu zentralen Kategorien der Kunst wurden. Nichtsdestotrotz gibt es auch in dieser Phase zahlreiche explizite Rückbezüge auf die ältere Kunstgeschichte, deren Bildideen und Stile kopiert, zitiert und transformiert werden. Aufbauend auf historisch-theoretischen Konzepten zu den vielfältigen Formen von „Aneignung“ in der Kunst, geht das Seminar anhand von Beispielen aus der Zeit von 1800 bis 1960 der Frage nach, welche Funktionen und Wirkungen der bewussten und sichtbaren Übernahme von Vor-Bildern für die Kunst der Moderne zugeschrieben werden können.
3	Lehrformen Seminar
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Referat oder Hausarbeit
5	Lehrende Prof. Dr. Sabine Bartelsheim
6	Sonstige Informationen Literatur: BURDA, Hubert (Hg.): Déjà-vu?: Die Kunst der Wiederholung von Dürer bis You Tube, Karlsruhe 2012; PETRI, Grischka/LEHMANN, Doris H. (Hg.): Eklektizismus und eklektische Verfahren in der Kunst, 2012; HOESTEREY, Ingeborg: Pastiche. Cultural Memory in Art, Film, Literature. Bloomington/Indianapolis 2001; STÜCKELBERGER, Johannes: Rembrandt und die Moderne: der Dialog mit Rembrandt in der deutschen Kunst um 1900, München 1996.